

KURZ GEMELDET

Mozart-Oper Don Giovanni

Mit der Produktion von Mozarts „Don Giovanni“, der Abschieds-Inszenierung von Musiktheater-Professor Eike Gramss, wagt sich die Opernklasse der Universität Mozarteum ab 14. Juni an ein absolutes Meisterwerk. Die Geschichte des Don Juan/Don Giovanni gehört wie jene des Faust, Hamlet oder Ödipus zum Grundbestand europäischer Kultur. Sie wurde von Regisseuren wie Ingmar Bergmann verfilmt und ist in Theater und Oper in unendlichen Varianten von Inszenierungen ein fester Bestandteil. Die Geschichte um den Tod einer Vaterfigur und seine Folgen für eine Anzahl junger Menschen ist eine Tragikomödie um den unaufhaltsamen Abstieg eines konsequent gewissenlosen, liebesbegabten jungen Verführers. Don Giovannis Bemühungen um den gewohnten Erfolg bei einer Frau nach jeder Niederlage im Stück sind tapfer und auch komisch. Er ist schwer zu entmutigen. Sein Widerstand gegen die steinerne Moral beeindruckt ebenso wie seine vibrierende, durch keinerlei Moral getrübbte Lebenslust. – Aufführungen im Großen Studio der Universität Mozarteum: 14.6., 15.6., 19.6. (jeweils 17 Uhr) bzw. 16.6., 17.6., 20.6. (jeweils 19 Uhr). Karten: 14 Euro/ermäßigt 7 Euro erhältlich im Polzer Travel und Ticketcenter, Tel: 0662/8969, E-Mail: office@polzer.com und an der Tages- bzw. Abendkasse

Barocknacht zum Thema „London“

Zum siebten Mal lädt das Institut für Alte Musik der Universität Mozarteum am 13. Juni (18 Uhr) mit seiner Barocknacht im Solitär zu einer musikalischen Zeitreise – diesmal mit dem Themenschwerpunkt „London“. Ergänzend zur Musik werden auch Beiträge zu Kostümgeschichte, Tanz, Literatur, Ikonographie und sogar Architektur angeboten. Unter der Gesamtleitung von Hiro Kurosaki präsentieren Studierende und Lehrende die Programme „Early English“ (18 Uhr), „Fairy Queen“ (19 Uhr), „Händel, Händel, Händel“ (20 Uhr), „Pleasures of the Vauxhall Gardens – London der Aufklärung“ (21.30 Uhr) und „Haydn in Love in London“ (22.30 Uhr). Zu hören sind Kompositionen von John Dowland, William Byrd, Henry Purcell, Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, Johann Christian Bach und andere.

Karten: 14 Euro/ermäßigt 7 Euro erhältlich im Polzer Travel und Ticketcenter, Tel: 0662/8969, E-Mail: office@polzer.com und an der Abendkasse

Feier für den Mozarteum-Rektor

Unter dem Motto „Dank für Gut(e) Zeit“ findet am 26. Juni (20 Uhr) im Solitär der Universität Mozarteum eine Feier mit Musik, Schauspiel und Bildender Kunst für den scheidenden Rektor Reinhart von Gutzeit und sein Team statt. 2006 hatte der gebürtige Berliner die Leitung des Mozarteums und damit die Verantwortung für rund 1600 Studierende, 480 Lehrende sowie 140 Verwaltungsbeamte übernommen, 2010 war er für eine zweite Amtszeit wiedergewählt worden. „Er hat am Mozarteum Geschichte geschrieben. Reinhart von Gutzeit hat das Haus 2006 in einer wirklich gefährlichen und bedrohlichen Phase übernommen und konsolidiert. Das war eine enorme Leistung“, würdigt der designierte Mozarteum-Rektor Siegfried Mauser, der am 1. Oktober 2014 die Nachfolge von Reinhart von Gutzeit antreten wird, die Verdienste seines Vorgängers.



Rektor Reinhart von Gutzeit BILD: SN/C. SCHNEIDER



Wissenschaft entdecken und ausprobieren – die KinderUNI lädt alle 8- bis 12-Jährigen kostenlos dazu ein!



BILD: SN/PLUS (3)

Wie man kranke Drachen operiert

Die Universität Salzburg öffnet im Juli ihre Türen

und kommt auch vor Ort zu den Kindern in den Stadtvierteln Lehen und Maxglan.

Bereits zum siebten Mal bietet die Universität Salzburg in Kooperation mit der Universität Mozarteum und dem Verein Spektrum von 1. bis 11. Juli die beliebte KinderUNI an. Professorinnen und Professoren bereiten dabei viel Wissenswertes fantasievoll für alle Kinder von acht bis zwölf Jahren auf.

Heuer wartet die KinderUNI mit einem neuen Konzept auf: In der ersten Woche (letzte Schulwoche) wird sie mobil und wandert mit ihrem Know-How, ihren Professoren, Themen und ihrer Infrastruktur in die Stadtteile Lehen (1.7) und Maxglan (2.7). Alle neugierigen Kinder sind herzlich eingeladen und können kostenlos teilnehmen. Unter anderem erwartet sie dabei eine Vorlesung zur Kunst des Spielens, ein Umweltquiz und Spannendes zum Experimentieren. Die Kinder melden sich vor Ort an, bekommen einen Studenausweis, lassen

sich ihre Lehrveranstaltungen bestätigen und können einen Studienabschluss mit Diplom schaffen.

In der zweiten Woche vom 7. bis 11. Juli findet die KinderUni mit Ganztagsbetreuung an der Naturwissenschaftlichen Fakultät statt. 90 Kindern wird Erstaunliches und Spannendes aus unterschiedlichen Forschungsbereichen geboten. Am Ende der Woche werden den jungen Studierenden im Rahmen der „KinderUNI-Sponion“ feierlich ihre Diplome verliehen.

Zusätzlich zur betreuten KinderUNI finden vom 8. bis 10. Juli für alle interessierten Kinder frei zugängliche, kostenlose Vorlesungen statt. An diesen sechs Vorlesungen können auch Kinder teilnehmen, die nicht für die ganze Woche angemeldet sind. Unter anderem erklärt dabei der Primar der Chirurgie des Salzburger Universitätsklinikums, Dietmar Öfner, wie man einen kranken Drachen richtig operiert. Die Historikerin Maria Erker lüftet die ganze Wahrheit hinter Asterix&Obelix, der Physiker Alexander Strahl erzählt anschaulich von opti-

schen Täuschungen und Illusionen und Helmut Gaisbauer geht mit Michaela Gründler der Frage nach, was eine Straßenzonierung ist.

Veranstalter: Universität Salzburg und Universität Mozarteum; in Kooperation mit Spektrum

KinderUNI in Lehen und Maxglan:

Lehener Park: 1. Juli
Kommunikationszentrum Kendler-Siedlung (Kendlerstraße 35): 2. Juli
Jeweils 9–17.30 Uhr (vormittags nur für Schulklassen)

Betreute KinderUNI: Naturwissenschaftliche Fakultät: 7. bis 11. Juli. Die betreute KinderUNI ist bereits restlos ausgebucht, allerdings gibt es die Möglichkeit, an den offenen Vorlesungen teilzunehmen.

Offene Vorlesungen: Naturwissenschaftliche Fakultät, Di–Do 8.–10. Juli, jeweils von 10.30–12 Uhr und von 13.30–15 Uhr.

Info: www.uni-salzburg.at/kinderuni

Info zur Mozarteum Kinder Uni – MozKi: www.mozki.at

„Paracelsus Science Get Together“

Das Forschungsbüro der PMU lädt am 27. Juni zum 5. Mal zum Get Together.

In Form einer Poster-Session sind alle im Themenbereich „Gesundheit“ Forschenden eingeladen, sich in zwangloser und kollegialer Atmosphäre auszutauschen und aktuelle Forschungsergebnisse zu präsentieren. Das Spektrum reicht von Medizin über Pflegewissenschaft, Biologie, Medizinphysik, Biostatistik, Medizintechnik, Sport- und Ernährungswissenschaften, Gesundheitsmanagement, Pharmazie, Psychologie und Biomechanik bis hin zu Medizininformatik und Musikwissenschaften – denn auch an der Universität Mozarteum gibt es immer wieder Projekte mit gesundheitswissenschaftlichem Fokus.

„Wir haben den Teilnehmerkreis bewusst weit gefasst, um alle gesundheitswissenschaftlichen Arbeitsgruppen aus der Region anzusprechen und neue Kooperationen zu ermöglichen“, erklärt die Leiterin des Forschungsbüros, Silke Weineck. Alle zwei Jahre richtet das Forschungsbüro den „Science Get Together“ aus – 2012 waren 300 Teilnehmer und rund 150 Poster bzw. Abstracts zu verzeichnen. „Es hingen die Poster buchstäblich vom Keller bis unter das Dach“, erin-



BILD: SN/PMU

nert sich Weineck und weil die bio-medizinische Forschung in Salzburg stetig wächst, rechnet sie heuer mit noch mehr Teilnehmern. Platzprobleme sind dennoch nicht zu erwarten: mit dem neuen PMU-Laborgebäude in der Strubergasse 22 stehen ausreichend große Räumlichkeiten zur Verfügung.

Wie bei wissenschaftlichen Konferenzen üblich, wird eine Jury beim sogenannten „Poster Walk“ die Besten prämiieren, ebenso gibt's einen eigenen Preis für das beste Doktoranden-Poster der PMU. „Wir ermutigen besonders unsere Doktoran-

den, ihre Dissertationsprojekte zu präsentieren, um sich den Fragen und auch der Kritik anderer Forscher zu stellen“, so Forschungsdekan Gerd Rasp. Die Kurzbeschreibungen zu den gezeigten Projekten werden in einem eigenen Abstract-Band herausgegeben. Traditionell werden bei der Veranstaltung auch die „Paracelsus Wissenschaftspreise“ vergeben, mit denen die Universität ihre bestpublizierenden Forscher, Universitätskliniken, Institute und Lehrkrankenhäuser jährlich ehrt.

Erstmals werden auch alle Projekte präsentiert, die in den vergangenen 5 Jahren durch den PMU-Forschungsförderungs-fonds gefördert wurden. Gerd Rasp: „Die Impulswirkung der „Forschungsmillion“ für den Wissenschaftsstandort Salzburg kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.“

Termin: Paracelsus Science Get Together am 27. Juni von 9–14 Uhr. Kostenlose Teilnahme, um Online-Anmeldung von Besuchern wird gebeten. Poster- oder Abstracteinreichungen: Anmeldung noch bis 12. Juni.

Info: www.pmu.ac.at/forschung/paracelsus-science-get-together